1. Ausfertigung

BEBAUUNGSPLAN Ev126 – Dauerkleingartenanl. ‚Grüne Tanne'–

Maßstab 1:1000

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1977



ZEICHENERKLÄRUNG

Festsetzungen

Grenzen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)
- Baugebietsgrenze und Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Maß der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie §§ 16 u. 17 BauNVO)

I Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse

Baulinie - Baugrenze

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG sowie §§ 22 u. 23 BauNVO)

Baugrenze

Verkehrsflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

- Straßenverkehrsfläche (öffentlich)
- Straßenbegrenzungslinie
- Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
- F Fußweg
- R Radweg
- P Parkfläche (öffentlich)

Grünflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

- Grünfläche (öffentlich) privat (1)
- Dauerkleingartenanlage

Sonstige Festsetzungen

- (A) Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Fläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)
- St Fläche für Stellplätze St, Garagen GA oder Tiefgaragen TGA und Einfahrten. (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)
- (1) Siehe textliche Festsetzungen

Nachrichtliche Übernahmen

nach § 9 (Abs. 6 BBauG)

- Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzes
- (N) Naturschutzgebiet
- (L) Landschaftsschutzgebiet
- (VG) Verbandsgrünfläche
- Oberirdische Leitungen
- Unterirdische Leitungen
- Bahnanlagen
- Flächen f. d. Verwertung oder Beseitigung von Abwasser

Nachrichtliche Darstellungen

- Nachrichtliche Darstellungen werden gestrichelt
- (1) Siehe textliche Hinweise

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 30. 07. 81. Die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke stimmen mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters. Stand Dez. 86 überein. Die Festlegung der Höhlbaulichen Planung ist geometrisch eindeutig

Dortmund den 08. JANUAR 1987 Der Oberstadtdirektor im Auftrage

Leiter des Katasteramt

Der Rat der Stadt hat am 14.06.1984 nach § 2 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen

Dortmund, den 03.08.87 Oberbürgermeister — Ratsmitglied

ZU DIESEM BEBAUUNGSPLAN GEHÖRT DIE BEGRÜNDUNG VOM 11.8.86

Der Rat der Stadt hat am 14.06.1984 nach § 2a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) beschlossen, diesen Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung öffentlich auszulegen.

Dortmund, den 03.08.87 Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung hat nach § 2 a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) einen Monat vom 18.8.86 bis 18.9.86 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.

Dortmund, den 19.9.87 Der Oberstadtdirektor im Auftrage — Abteilungsleiter

Der Rat der Stadt hat am 11.12.1986 nach § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949), diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Dortmund, den 08.01.87 Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom ~~[illegible]~~ mit Verfügung vom 26.01.1987 Az: 35.2.1-24-4/87 unter Maßgabe genehmigt worden.

Der Regierungspräsident Arnsberg

Der Regierungspräsident Arnsberg

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949), in den „DORTMUNDER BEKANNTMACHUNGEN" Amtsblatt der Stadt Nr. 25 vom 26.6.87 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit Ablauf des Tages dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan Ev 126 rechtsverbindlich.

Dortmund, den 30.6.87 Der Oberstadtdirektor im Auftrage — Abteilungsleiter

Der Regierungspräsident Arnsberg hat mit Verfügung vom 26.01.1987 (Az.: 35.2.1-2.4-4/87) diesen Bebauungsplan mit Maßgaben genehmigt. Der Rat der Stadt ist am 14.05.1987 diesen Maßgaben beigetreten (Beitrittsbeschluß) und hat die Änderung Nr 1 als Satzung beschlossen.

Dortmund, 03.08.87 Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Textliche Festsetzung

Geh-, Fahr- und Leitungsrechte (§ 9 (1) Nr. 21 BBauG)

Die Dortmunder Stadtwerke AG hat das Recht, die durch Zeichnung und Farbe und mit dem Buchstaben (A) gekennzeichnete Fläche mit einem Leitungsrecht zu belasten.

STADT DORTMUND

Bebauungsplan Ev 126

Flurkarte 2 0314 S

Stadtgrundkarte 0313 N

Maßstab 1 : 1000

*18.2.1986 (3G2LTS.208)